

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDD Slawische Literaturen

Südslawische Literatur

19. Jahrhundert

Geopoetik

- 21-3** *Romantik jenseits des Nationalen* : Geopoetik der südslavischen Romantiken im imperialen Raum / Anna Hodel. - Wien ; Köln [u.a.] : Böhlau, 2020. - 497 S. ; 24 cm. - Zugl.: Basel, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-205-21113-6 : EUR 65.00
[#7322]

Ab dem Ende 18. Jahrhunderts erweiterten und verfestigten sich die Kontakte der Völker Südosteuropas im wirtschaftlichen und kulturellen Bereich zu Westeuropa. Die dort in ihrer Blüte stehenden Ideen der Romantik und des Nationalismus strahlten ebenfalls sehr intensiv in den Balkanraum. Insbesondere Johann Gottfried Herder und die deutsche Romantik verstärkten das Interesse der slavischen Völker an ihrer Geschichte und Kultur. Die daraus resultierenden, zahlreichen Aufstände in Südosteuropa, die später als nationale Befreiungskämpfe interpretiert wurden, führten schließlich zum Zerfall alter imperialer Strukturen. Allerdings war die Konstruktion der Nationen, die sich erst abzuzeichnen beginnt und bis heute für Konflikte sorgt, zunächst keineswegs so eindeutig, wie es häufig dargestellt wird. So erhielt der ethnische Bulgare bzw. Makedone Grigor Pärličev aus Ochrid 1860 noch den ersten Preis der Athener Akademie für sein in griechischer Sprache verfaßtes Poem *Armatolos*. Das heute gewöhnlich unter engen nationalen Vorzeichen interpretierte Geistes- und Kulturleben jener Zeit wies also durchaus auch wichtige transnationale Züge auf, die aber in den Hintergrund gerieten. Denn die kulturellen, ethnischen und politischen Nationalbewegungen führten schnell zur Bildung eines exklusiven Volksbewußtseins, und die Sprache sowie die Volkskultur schufen ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl, die nationale Identität.

Die Interpretation der überall in den Hintergrund gedrängten geographischen Bezüge zeigt neue Akzente bzw. erweitert sich, und diese erhalten im Zusammenhang mit dem *spatial turn*, als dessen Kind man die *Geopoetik* betrachten kann, wieder stärkeres Gewicht. Der von Kenneth White einst geprägte Terminus *Geopoetik*¹ hat Furore gemacht und inzwischen neuere

¹ *Streifzüge des Geistes* : Nomadenwege zur Geopoetik / Kenneth White. [Aus dem Franz. von Marie-Luise Latsch]. - Frauenfeld : Waldgut, 2007. - 372 S. ; 21

Arbeiten zur Literatur Südosteuropas nach der Wende 1989 inspiriert, wie der vor kurzem in Berlin von Magdalena Marszałek und Sylvia Sasse herausgegebenen Sammelband zu geopoetischen Schreibstrategien in den mittel- und osteuropäischen Literaturen zeigt.² Ein weiteres, aktuelles Beispiel hierfür ist die vorliegende Basler Dissertation von Anna Hodel,³ die sich in ihrer Analyse im wesentlichen auf den ex-jugoslawischen Raum konzentriert und die bulgarische und makedonische Literatur nicht berücksichtigt.

In der *Einleitung* zu ihrer Arbeit umreißt die Autorin das Spannungsfeld der südslavischen Romantik zwischen der Erfindung der Nation und der imperialen Geopoetik und formuliert ferner die Leitfragen für ihre Untersuchung. Vor allem geht es ihr um die kollektiven literarischen Selbstverortungen im spezifischen Georaum der Romantik. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Bestimmung des zwischen „Volk“ und „Nation“ oszillierenden *narod*-Begriffs. Vertieft werden dann die für die Untersuchung relevanten Aspekte im 2. Kapitel *Theoretisch-methodische und begriffliche Vorüberlegungen*. Dabei geht es u.a. um Raumvorstellungen jenseits des Nationalen in regionalen und transnationalen Bezügen, wobei dem imperialen Raum zentrale Bedeutung zukommt.

Als zentrale literarische Genres des zeitgenössischen Diskurses werden in den folgenden drei Kapiteln Reisetexte (3. *Itinerarien und Imaginarien - Identitätskonstruktionen unterwegs: Zur südslavischen romantischen Reiseliteratur*), Lyrik (4. *Identitätslandschaften in (geo-)poetischer Bewegung: Zur südslavischen romantischen Lyrik*) und Poeme bzw. Nationalepen (5. *Epische Fundamente der Nationalliteraturen: Zu den romantischen Poemen von Prešeren, Mažuranić, Njegoš*) einer profunden multiperspektivischen Analyse unterworfen.

Ohne Zweifel erlaubt Hodels Untersuchungsansatz eine viel differenziertere Sicht auf das in der südslavischen Literatur des 19. Jahrhunderts abgehandelte Problem der nationalen Selbstfindung, und sie weist dabei auf genrespezifische Abhängigkeiten hin, die bisher noch nicht so deutlich herausgearbeitet wurden.

Als Zugabe werden im Anhang achtzehn informative *geopoetische Kurzportraits wichtiger literarischer Akteure der südslavischen Romantiken - mit Werkverzeichnis* angefügt.

cm. - (Werkausgabe / Kenneth White ; 1). - Einheitssacht.: L' esprit nomade <dt.>. - ISBN 978-3-03-740225-2.

² **Geopoetiken** : geographische Entwürfe in den mittel- und osteuropäischen Literaturen / Magdalena Marszałek ; Sylvia Sasse (Hg.). Mit Beitr. von Susi K. Frank ... Berlin : Kulturverlag Kadmos, 2010. - 303 S. : Ill. ; 23 cm (TopographieForschung ; 1) - (LiteraturForschung ; 10). - ISBN 978-3-86599-106-5 : EUR 24.90. - Vgl. auch **Kleines Lexikon intimer Städte** : autonomes Lehrbuch der Geopoetik und Kosmopolitik / Juri Andruchowjtsch ; aus dem Ukrainischen von Sabine Stöhr. - Berlin : Insel-Verlag, 2016. - 415 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-458-17679-4 : EUR 22.00.

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1207561339/04>

Im dreißigseitigen Verzeichnis der *Sekundärliteratur* fehlen Hinweise auf Kenneth White und Juri Andruchowytsh.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11028>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11028>